Im Wimmis nahmen 82 Ausländer am Feldschiessen teil

Autor(en): **Lüthi, Thomas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **89 (2014)**

Heft 12

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717987

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In Wimmis nahmen 82 Ausländer am Feldschiessen teil

Ein untypisches Bild bot sich am Feldschiessen in der Gemeinde Wimmis im Berner Oberland. 82 ausländische Soldaten nahmen auf Einladung der OG Thun am grössten Schützenfest der Welt teil und erlebten während vier Tagen die Schweizer Milizarmee.

HPTM THOMAS LÜTHI, C PIST S OG THUN / ABC OF GEB INF BAT 17, BERICHTET AUS WIMMIS

Was vor fünf Jahren klein begann, hat sich zu einem namhaften Anlass entwickelt. Der Grundgedanke ist geblieben, nämlich den ausländischen Gästen einen Einblick in das Schweizer Wehrsystem und das Schiessen ausser Dienst zu vermitteln.

Aus Deutschland, Ungarn, Frankreich, Tschechien, Holland und Österreich reisten die Teilnehmer an. Betreut wurden sie von Mitgliedern der OG Thun, der Marschgruppe Aare, Jungschützen und Mitgliedern der Schützenvereine Wimmis und des regionalen Militärmotorfahrerverbandes.

Einrücken wie in den WK

Nach dem Zimmerbezug gab es eine Suppe, zubereitet vom Versorgungstrupp, bestehend aus einem deutschen und einem tschechischen Küchenchef. Gestärkt erfolgte das erste Antreten. Der Delegationsleiter der Bundeswehr, Major Thomas Weiss, meldete dem Organisator der OG Thun, Hptm Thomas Lüthi, die Teilnehmer.

In der Waffenausbildung wurden die Grundlagen zu den Schweizer Ordonnanzwaffen und die Sicherheitsvorschriften vermittelt. Den Abschluss bildete ein Apéro mit einem Grusswort des Präsidenten der OG Thun, Oberstlt Peter Scheidegger.

Am Freitag in der Früh fiel der erste Schuss. Absolviert wurden das OG-Wettschiessen mit dem Stgw 57 und das OP Gewehr und Pistole mit den aktuellen Ordonnanzwaffen. Die Disziplin in den Schiessständen war gut. Die Gäste freuten sich, mit Schweizer Waffen zu schiessen. Drei Gruppen schossen das Pistolenprogramm in einer KD-Box auf dem Waffenplatz Thun.

Im Anschluss wurden das Aufklärerhandwerk demonstriert sowie Fahrzeuge, Material und Waffen vorgeführt. Alle freuten sich über die Gastfreundschaft und die militärische Zwischenverpflegung, klassisch mit Militärbiscuit und Schokolade.

Schweizer Tradition

In den Schiessständen in Wimmis erlebten die Gäste die Schweizer Schützentradition. Bei sonnigem Wetter wurden die Schiesswettkämpfe absolviert.

Am Abend bot sich auf dem Rathausplatz in Thun ein spezielles Bild, als die internationale Delegation in Ausgangsuniform zum Empfang antrat. Im Ratssaal begrüsste der Vize-Stadtpräsident Peter Siegenthaler die Soldaten. Ein Höhepunkt war das Referat über die persönliche Waffe durch Brigadier René Wellinger, Kdt LVb Pz/Art. Vor den Fahnen der teilnehmenden Nationen konnten die Wettkämpfer dann ihre Schiessauszeichungen entgegennehmen.

Das Wettschiessen wurde gewonnen von Lt Polz (Bundeswehr). Mit der Nationalhymne wurde der offizielle Teil beendet.

Im Rahmenprogramm gab es zu besichtigen: das Artilleriewerk Faulensee oder die Luftschutzräume der SBB unter der Grossen Schanze beim Bahnhof Bern. Zurück in Wimmis, erhielten die Teilnehmer beim Abschlussantreten eine Urkunde sowie einen militärischen Leistungsausweis.

Bild: OG Thun

Wettschiessen: Deutsche Schützen im Schiessstand Wimmis. Die Disziplin war gut.

Begeisterter Bootsmann

Ein deutscher Bootsmann ist begeistert: «Ein Übungsleiter führt mit sechs Schützen ein Schiessen durch. Bei uns wäre das Verhältnis der Anzahl Aufsichten zu Schützen gerade umgekehrt!»

24-Bett-Zimmer

Die 24-Bett-Zimmer sorgten für einiges Erstaunen: «So etwas sind wir uns bei der Bundeswehr nicht mehr gewohnt. Wir haben höchstens Sechser-Zimmer», so ein deutscher Unteroffizier.

Beim Aufkl Bat 4

An einem Nachmittag stand ein Truppenbesuch beim Aufkl Bat 4 in Wangen an der Aare auf dem Programm. Der Bat Kdt, Oberstlt i Gst Thomas Klarnetas, stellte sein Bataillon persönlich vor.